



Plenarsitzung des „Klimabündnis Lëtzebuerg“ am 12.10.2009 in Schüttringen

Bericht

Waren anwesend: Vertreter der Gemeinden Beckerich (Camille Gira, délégué; Thierry Lagoda, observateur), Bettembourg (Roby Biwer, délégué; Guy Urbany, observateur), Betzdorf (Jean-François Wietz, délégué; Abbes Treff, observateur), Contern (Fernand Schiltz, délégué; Lilly Schmit-Eischen, déléguée suppl.), Differdange (Gilles Wagener, observateur), Dudelange (René Manderscheid, délégué), Esch-sur-Alzette (Felix Braz, délégué; Jean Wagner, observateur), Ettelbruck (Sylvia Bisdorff, déléguée), Frisange (Marcel Mousel, délégué; Malou Aulner, déléguée suppl.), Heiderscheid (John Sliepen, délégué), Hespérange (Claude Lamberty, délégué), Junglinster (Mike Hagen, délégué; Paul Estgen & Irène Schmitt, observateurs), Kayl (Astrid Müller, déléguée; Carlo Birchen, délégué suppléant; Guy Assa, observateur), Kehlen (Aloyse Paulus, délégué), Koerich (Jean Everard, délégué; Léon Eschette, délégué suppl.), Lorentzweiler (Roby Kemp, délégué suppl.), Luxembourg (Carlo De Toffoli, délégué suppl.), Mamer (Alfons Schmid, délégué), Mersch (Fernand Sauer, délégué suppl.), Mondorf-les-Bains (Steve Schleck, délégué; Marc Hoffmann, observateur), Niederanven (M.-A. Paquet-Tondt, déléguée), Pétange (Gilbert Welter, délégué), Roeser (Tom Jungen, délégué; J.-P. Reiter, délégué suppl.), Sandweiler (Paul Ruppert, délégué; Claude Besch, observateur), Sanem (Jos Mathieu, observateur), Schiffflange (Carlo Feiereisen, délégué), Schuttrange (Claude Marson, délégué; Frenz Krecké, délégué suppl.; J. Smit, Pierre Modert, Georges Theisen observateurs), Steinfort (Gisèle Gelz-Helbach, déléguée suppl.; G. Christophe, observateur), Steinsel (Liliane Colling-Schenten, déléguée suppl.; Diane Labidi, observatrice), Tandel (Jeannine Plein, déléguée), Walferdange (Alain Weins, délégué), Weiler-la-Tour (Juliette Meiers, déléguée suppl.; Tilly Metz, observatrice),

sowie ASTM (Richard Graf) und Mouvement Ecologique (Blanche Weber).

Nationale Koordination: R. Bodja; B. Engel; M. Leffin; D. Mirkes; P. Polfer; K. Schank.
Pierrette Kemp-Klein (Lorentzweiler, Freelance Bildungsreferentin KKQ)

Nicht vertreten waren folgende Gemeinden: Esch-sur-Sûre; Feulen; Lac de la Hte Sûre

Insgesamt waren 30 Gemeinden und die 2 ONG's ASTM und Mouvement Ecologique mit mindestens einem stimmberechtigten Delegierten vertreten. Bei momentan 37 stimmberechtigten Mitgliedern (Gemeinden & ONG's) im Klimabündnis Lëtzebuerg wurde das Quorum damit erreicht.



Pol Polfer stellte kurz die Tagesordnung vor, die aus aktuellem Anlass um Punkt 6. – Wiederaufbauhilfe für die Partnerorganisation Jana Jagaran - ergänzt werden sollte. Es gab keine Gegenstimmen aus dem Plenum.

1. Begrüßung durch die Gemeinde Schüttringen

Claude Marson, Bürgermeister der Gemeinde Schüttringen und Gastgeber des Abends, begrüßte die Anwesenden, vorab den delegierten Minister für Nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen, Marco Schank, stellte den Anwesenden seine Kommune sowie deren bisherigen Aktivitäten im Rahmen des Klimabündnisses vor und wünschte anschließend allen Teilnehmern eine erfolgreiche Plenarsitzung. Auch überreichte er Minister Marco Schank einen Präsentkorb mit biologischen Lebensmitteln.

2. Unterredung mit Marco Schank, delegierter Minister für Nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen

Minister Marco Schank bedankte sich für die Einladung zur Plenarsitzung sowie für den freundlichen Empfang durch die Gemeindeverantwortlichen.

In seinen Ausführungen ging er auf die im Regierungsprogramm angekündigten, nationalen Aktionspläne Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung ein. Weitere wichtige Bereiche für das Klimabündnis Lëtzebuerg seien natürlich u.a. auch die Energieberatung, die Energieeffizienz, die Erneuerbaren Energien und die Mobilität. Die luxemburgische Regierung habe sich zum Ziel gesetzt, den Hauptanteil der Treibhausgas-Reduktionen, welche sich aus einem Post-Kyoto Abkommen ergeben, durch nationale Anstrengungen zu meistern, ohne aber auf den Rückgriff auf sogenannte „flexible Mechanismen“ ganz verzichten zu können.

Marco Schank sprach einige konkrete Instrumente an, welche überdacht und teilweise neu gestaltet werden sollen, so zum Beispiel die Förderinstrumente für CO₂-sparsame Autos. Hier werde es schon in wenigen Tagen eine Neuausrichtung geben. Der ÖPNV gehöre ausgebaut und besser vernetzt, über ein Bonus/Malus-System, welcher auf einem CO₂-Footprint verschiedener Produkte basiere, mache man sich zur Zeit Gedanken.

Die Energieberatung solle, in Zusammenarbeit zwischen Kommunen und myenergy, flächendeckend und dezentral ausgeweitet und verbessert werden und sowohl Privatleuten wie Klein- und Mittelunternehmen zugute kommen. Als Wohnungsbauminister sieht Marco Schank auch einen enormen Beratungsbedarf bei Neubau und Altbausanierung, welcher immer noch nicht abgedeckt sei.

Marco Schank kündigte einen „Klimapakt“ zwischen Staat und Kommunen an, bei welchem das Klimabündnis Lëtzebuerg eng in die Ausarbeitung eingebunden werden soll, außerdem könne er sich Pilotprojekte im Bereich „Energiehäuser“ auch in Zusammenarbeit mit dem Fonds de Logement vorstellen.

In der anschließenden Diskussion wurden folgende Themen angesprochen:



Energieberatung/myenergy: das Klimabündnis Lëtzebuerg unterstrich nochmals, dass die flächendeckende Energieberatung für Haushalte und Klein- und Mittelbetriebe auch unter **inhaltlicher** Einbindung der Gemeinden und der bestehenden Strukturen erfolgen müsse. Die Kommunen, als wichtiger Akteur auf lokalem und regionalem Niveau, seien ein unerlässlicher Partner für Akzeptanz und Bürgernähe. myenergy müsse ein differenzierteres Angebot je nach den örtlichen Gegebenheiten bereithalten und als nationale Struktur vor allem die Öffentlichkeitsarbeit, die Qualitätssicherung, die Weiterbildung usw. (z.B. für Energieberater, die dezentral in den Gemeinden oder regional arbeiten und dabei nicht unbedingt Mitarbeiter von myenergy sein müssen) als prioritäre Aufgaben wahrnehmen.

Klimapakt: die Ankündigung eines solchen Paktes zwischen nationalem und lokalem Level wurde allgemein begrüßt. Allerdings sei es notwendig, bisher bestehende gesetzliche Hemmnisse zu beseitigen, z.B. in der kommunalen Gesetzgebung hinsichtlich energetischer und entwicklungspolitischer Kompetenzen der Kommunen. Das Klimabündnis forderte erneut eine Neuausrichtung des Innenministeriums in Richtung partnerschaftliches Verhältnis mit der lokalen Ebene. Ausführliche Gespräche über den Inhalt eines solchen Paktes bleiben zu führen.

Nationale Reduktionen/flexible Mechanismen: Marco Schank bekräftigte den Willen der Regierung, prioritär nationale Reduktionen der Treibhausgase zu erreichen. Die Vertreter des KB Lëtzebuerg wiesen auf die, ihrer Meinung völlig intransparente, Politik der vorigen Regierung in punkto Ankauf von CDM- und JI-Rechten hin und forderten, dass die Verwendung der öffentlichen Gelder des Kyoto-Fonds neu ausgerichtet wird.

Kopenhagen/Verhandlungsdelegation: Der Minister kündigte an, eine Einbindung der Zivilgesellschaft in die Verhandlungsdelegation für Kopenhagen zu überdenken.

3. Resolution des Klimabündnis

Die Resolution, welche den Kommunen im Vorfeld als Entwurf zugeschickt worden war, wurde, mit einigen stilistischen Änderungen, einstimmig angenommen. Der Vorschlag der Gemeinde Ettelbrück, die in der Resolution vorkommenden Abkürzungen und Fachbegriffe (REDD, CDM ...) mittels Fußnoten zu erklären, wurde ebenfalls positiv aufgenommen. *(siehe Anhang)*

4. Aktivitätsberichte und modifiziertes Budget 2009

Die nationalen Koordinationen Umwelt und Nord/Süd trugen den Aktivitätsbericht sowie das modifizierte Budget 2009 vor. Es gab keine Wortmeldung hierzu seitens der Kommunen.

5. Aktionsplan und Budget 2010

Aktionspläne Umwelt und Nord/Süd sowie das dazugehörige Budget für das kommende Jahr waren den Gemeinden im Vorfeld zugeschickt worden. Die respektiven Koordinationen von ASTM und Mouvement Ecologique erläuterten diese nochmals in der Plenarsitzung. Sowohl Aktionspläne wie Budget 2010 wurden einstimmig angenommen.



6. Wiederaufbauhilfe für die Partnerorganisation Jana Jagaran

Dietmar Mirkes von der ASTM stellte in einer kurzen Präsentation die Ausmaße der jüngsten Überschwemmungen im Norden Karnatakas in Indien vor - der Gegend, wo die Partnerorganisation Jana Jagaran, die von den Klimabündnis-Gemeinden unterstützt wird, arbeitet. Er teilte mit, dass das Kooperationsministerium 25.000 € Soforthilfe für Jana Jagaran zugesagt hat sowie 75.000 € für die anschließende Wiederaufbauhilfe, wofür die ASTM allerdings noch zusätzliche 15 % Eigenmittel benötigt. Die Generalversammlung bewilligte einstimmig, dazu einen Zuschuss von 10.000 € aus der Reserve des Klimabündnis zu geben.

7. Bericht der Ecuador-Studienreise

In einem engagierten PPP-Vortrag berichtete Camille Gira von der Klimabündnis-Studienreise nach Ecuador vom 3.-12.9.09. An dieser Reise nahmen insgesamt 10 Teilnehmer aus Luxemburg, Deutschland, Österreich, Tschechien und Ungarn teil. Zentrale Themen waren die Folgen unseres Energieverbrauchs (Erdölförderung, CDM-Projekte), die Situation der Indigenen in Amazonien und neue positive Ansätze zur nachhaltigen Entwicklung wie z.B der Yasuni-Vorschlag. Die beiden luxemburgischen Teilnehmer – Camille Gira aus der Gemeinde Beckerich und Guy Lambert aus der Gemeinde Tandel - sind gerne bereit, diesen Vortrag auch in interessierten Gemeinden zu halten.

8. Argumentationspapier Covenant of Mayors

Aus Zeitgründen wurde dieser Punkt der Tagesordnung auf die nächste Plenarsitzung vertagt.

Im Anschluss an die Plenarsitzung lud die Gemeinde Schüttringen zu einem gemütlichen Umtrunk ein.